



## Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein  
24. Februar 2010  
Deutsch  
Original: Englisch/Französisch

---

### Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 6277. Sitzung des Sicherheitsrats am 24. Februar 2010 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat bekräftigt seine Hauptverantwortung für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen.

Der Sicherheitsrat nimmt mit Besorgnis Kenntnis von den ernststen Bedrohungen, die vom Drogenhandel und der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität in einigen Fällen für die internationale Sicherheit in verschiedenen Regionen der Welt ausgehen. Diese grenzüberschreitenden Bedrohungen geben Anlass zu wachsender Besorgnis.

Der Sicherheitsrat nimmt in diesem Zusammenhang ferner mit Besorgnis Kenntnis von der in einigen Fällen festzustellenden zunehmenden Verbindung zwischen dem Drogenhandel und der Finanzierung des Terrorismus, insbesondere durch die Nutzung der Erträge aus dem unerlaubten Anbau und der unerlaubten Gewinnung von und dem unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und ihren Vorläuferstoffen sowie dem illegalen Waffenhandel.

Der Sicherheitsrat stellt fest, dass diese grenzüberschreitenden Verbrechen die Sicherheit der auf seiner Tagesordnung stehenden Länder, namentlich der Postkonfliktstaaten, gefährden können, und bekundet seine Absicht, sich gegebenenfalls mit diesen Bedrohungen zu befassen.

Der Sicherheitsrat stellt mit Besorgnis fest, dass der Drogenhandel und die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität dazu beitragen, die Autorität der Staaten zu untergraben.

Der Sicherheitsrat stellt fest, dass in einer globalisierten Gesellschaft Gruppen und Netzwerke der organisierten Kriminalität, die durch neue Informations- und Kommunikationstechnologien besser ausgestattet sind, bei ihren unerlaubten Tätigkeiten stärker diversifiziert und besser miteinander verbunden sind, was in einigen Fällen die Bedrohungen für die internationale Sicherheit verschlimmern kann. In diesem Zusammenhang bekundet der Rat seine Besorgnis über die Zunahme der Vorfälle von Entführung und Geiselnahme, in einigen Gegenden der Welt mit einem spezifischen politischen Kontext, die mit dem Ziel begangen werden, Mittel zu beschaffen oder



politische Zugeständnisse zu erreichen. Die Entwicklung der Computerkriminalität ist ein weiterer Anlass zu besonderer Besorgnis.

Der Sicherheitsrat fordert die Mitgliedstaaten auf, die internationale und regionale Zusammenarbeit auf der Grundlage einer gemeinsamen und geteilten Verantwortung sowie ihre Zusammenarbeit mit dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung und dem Internationalen Suchtstoff-Kontrollamt auszuweiten, um gegen die unerlaubte Herstellung von und Nachfrage nach Drogen und den illegalen Drogenhandel vorzugehen, und neue Tendenzen im Drogenhandel aufzuzeigen. Er begrüßt einschlägige Initiativen wie den Pariser Pakt. Der Rat ermutigt außerdem die Mitgliedstaaten, weitere Maßnahmen zu ergreifen und auf der Grundlage konkreter Vorschläge des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung und des Internationalen Suchtstoff-Kontrollamts im Rahmen der Suchtstoffkommission der Vereinten Nationen mögliche neue internationale Initiativen zur Stärkung des Kampfes gegen den unerlaubten Handel mit chemischen Vorläuferstoffen zu prüfen.

Der Sicherheitsrat ermutigt die Vereinten Nationen, einschließlich ihrer Organisationen, Fonds und Programme, ihre Maßnahmen zu koordinieren, um die Wirksamkeit der entsprechenden internationalen Anstrengungen zu stärken.

Der Sicherheitsrat bekräftigt und würdigt die wichtige Arbeit, die das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung in Zusammenarbeit mit den anderen zuständigen Institutionen der Vereinten Nationen leistet.

Der Sicherheitsrat ermutigt die Staaten, die internationale, regionale und subregionale Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Drogenhandels, der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität, des Terrorismus und der Korruption zu stärken und unter Achtung des Völkerrechts gegen die für diese Verbrechen verantwortlichen Personen und Einrichtungen zu ermitteln und sie gegebenenfalls strafrechtlich zu verfolgen. Durch die Befolgung ihrer völkerrechtlichen Verpflichtungen, einschließlich der einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats, können die Staaten zur Stärkung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit beitragen. Der Rat verweist auf die einschlägigen internationalen Übereinkünfte wie das Einheits-Übereinkommen von 1961 über Suchtstoffe in der durch das Protokoll von 1972 geänderten Fassung, das Übereinkommen von 1971 über psychotrope Stoffe, das Übereinkommen der Vereinten Nationen von 1988 gegen den unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen, das Übereinkommen der Vereinten Nationen von 2000 gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität und die dazugehörigen Protokolle, das Übereinkommen der Vereinten Nationen von 2003 gegen Korruption und die einschlägigen internationalen Übereinkünfte und Protokolle betreffend den Terrorismus.

Der Sicherheitsrat bekundet seine Besorgnis über die Zahl der durch terroristische Handlungen in verschiedenen Regionen der Welt verursachten Opfer. Der Rat erklärt ferner erneut, dass terroristische Handlungen, Methoden und Praktiken sowie die bewusste Finanzierung und Planung von terroristischen Handlungen sowie die Aufstachelung dazu im Widerspruch zu den Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen stehen. Der Rat fordert die Staaten auf, auch künftig alle terroristischen Handlungen, ungeachtet ihrer Beweggründe und gleichviel wann und von wem sie begangen werden, sowie die Aufstachelung zum Terrorismus auf das Entschiedenste zu verurteilen.

Der Sicherheitsrat bittet den Generalsekretär, diese Bedrohungen als einen Faktor bei Konfliktverhütungsstrategien, der Konfliktanalyse und der Bewertung und Planung integrierter Missionen zu berücksichtigen und zu erwägen, in seine Berichte

gegebenenfalls eine Analyse der Rolle aufzunehmen, die diese Bedrohungen in den auf seiner Tagesordnung stehenden Situationen spielen.

Der Sicherheitsrat sieht künftigen, nach Bedarf regelmäßiger erfolgenden Unter-  
richtungen durch den Exekutivdirektor des Büros der Vereinten Nationen für Drogen-  
und Verbrechensbekämpfung wohlwollend entgegen.“

---